

STUNDE DER BARMHERZIGKEIT am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

(in ähnlicher Form ansonsten bei der Feier der Göttlichen Barmherzigkeit in St. Ulrich und Afra, Augsburg gebetet)

EINFÜHRUNG

Die Feier der „Stunde der Barmherzigkeit“ geht auf die geistliche Erfahrung der polnischen Ordensfrau Schwester Faustyna Kowalska zurück. Helena Kowalska wurde 1905 geboren und ist mit 20 Jahren in die Kongregation der Schwestern der Muttergottes der Barmherzigkeit eingetreten. Dort erhielt sie den Ordensnamen Maria Faustyna vom Allerheiligsten Sakrament. Sr. Faustyna verehrte das Allerheiligste Altarsakrament auf besondere Weise. Sie liebte es, vor Jesus in der Eucharistie zu verweilen und mit ihm innere Zwiesprache zu halten. Vielleicht haben auch Sie gerade die Möglichkeit in einer Kirche vor dem Tabernakel zu beten. Wenn Sie zuhause sind, dann vereinen Sie sich jetzt ganz bewusst mit Jesus und treten Sie ein in eine innere Zwiesprache mit ihm. In diesen Zeiten der Zwiesprache mit Jesus wurde Sr. Faustyna immer tiefer in die Schönheit und Weite der göttlichen Barmherzigkeit eingeführt. Schließlich erhielt sie von Jesus den Auftrag, die göttliche Barmherzigkeit wieder neu ins Bewusstsein der Gläubigen zu rufen. Sr. Faustyna starb 1938 im Alter von 33 Jahren in Krakau. Im Jahr 2000 wurde sie von Papst Johannes Paul II. heiliggesprochen. In Verbindung mit der Heiligsprechung führte Papst Johannes Paul den Barmherzigkeitssonntag ein und empfahl der Gesamtkirche, der Botschaft von der Barmherzigkeit Gottes, die Sr. Faustyna empfangen hatte, besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

LIED: Nun saget Dank und lobt den Herren (GL 385, 1. + 3. + 4. Strophe)

KREUZZEICHEN

GEBET: Herr, ich danke dir, dass du mir in deinem Sterben und Auferstehen deine Barmherzigkeit erwiesen hast. Ich bitte dich: Lass mich erkennen, wo du mir in meinem Leben schon so oft barmherzig begegnet bist. Nimm nun allen falschen Stolz von mir. Öffne mein Herz jetzt für deine Barmherzigkeit und lass mich dieses Geschenk annehmen. Amen.

BETRACHTUNG

Sr. Faustyna ist eine prophetische Heilige für unsere Zeit. Sie erhielt von Gott den Auftrag, den Glauben an die Barmherzigkeit Gottes neu in der Kirche zum Leuchten zu bringen.

Am 22. Februar 1931 erhielt sie in einer Vision von Jesus den Auftrag, ein Bild von ihm malen zu lassen, so wie sie ihn in ihren Visionen gesehen hatte. Das Bild zeigt den auferstandenen Herrn, wie er die rechte Hand zum Segnen erhebt und mit der Linken auf sein Herz zeigt, aus dem zwei Strahlenbündel hervorgehen: ein rotes Strahlenbündel, das auf das Sakrament des Leibes und Blutes Christi, die Eucharistie, hinweist und ein weißes Strahlenbündel, das das Sakrament der Taufe symbolisiert. Aus dem Herzen Jesu, aus seiner Lebenshingabe für uns am Kreuz, ist die Kirche hervorgegangen, und sie gründet auf den Sakramenten der Taufe und der Eucharistie. Unter dem Bild stehen die Worte: „Jesus, ich vertraue auf dich!“ Das ist eine Aufforderung an uns Christen, im Blick auf Jesus und auf seine große Liebe zu uns, die selbst das Kreuz nicht gescheut hat, wieder neues Vertrauen zu fassen. Sr. Faustyna hatte in ihren zahlreichen Visionen

Worte von Jesus empfangen, die die Barmherzigkeit Gottes aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Sie schrieb diese Worte in ihrem Tagebuch nieder, um sie an uns weiter zu schenken. Im Verlauf dieser Barmherzigkeitsstunde wird immer wieder aus diesem Tagebuch zitiert. Zur heiligen Eucharistie heißt es dort: „*Weshalb fürchtest du dich, Mein Kind, vor dem Gott der Barmherzigkeit? ... Siehe, Mensch, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf Erden gegründet; dieser Thron ist der Tabernakel – und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. Siehe, Ich habe mich weder mit einem Gefolge noch mit Wächtern umgeben. Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu mir*“ (1485). Gehen wir nun voll Vertrauen zum Herrn! Öffnen wir ihm unser Herz, damit Er vom Thron seiner Barmherzigkeit, hinabsteigen kann in unser Herz.

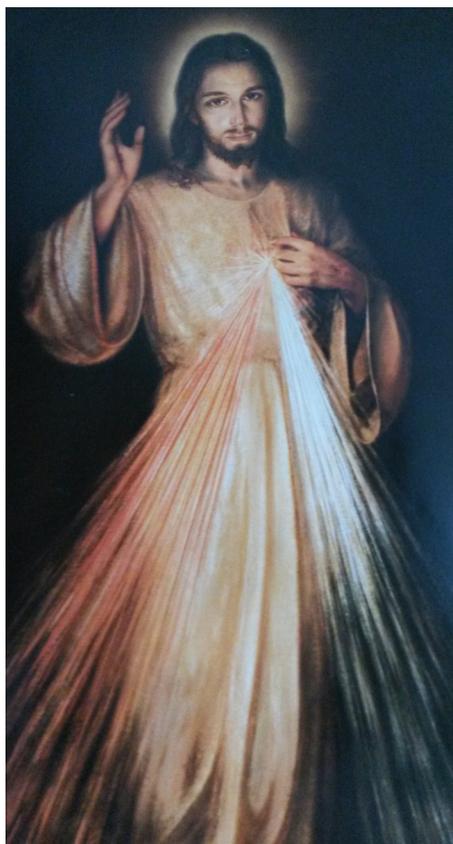


Foto: privat

ROSENKRANZ DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT mit Zwischentexten aus dem Tagebuch der Hl. Faustyna Kowalska

Text aus dem Tagebuch: Rege die Menschen an, den Rosenkranz der Barmherzigkeit zu beten. ... Mir gefällt es, ihnen durch dieses Gebet alles zu schenken, worum sie Mich bitten (1541). Wer auch immer ihn beten wird, der erfährt in seiner Todesstunde Meine große Barmherzigkeit. Die Priester werden ihn den Sündern als letzten Rettungsanker reichen. Sollte es der verstockteste Sünder sein, falls er nur einmal diesen Rosenkranz betet, wird ihm die Gnade Meiner unendlichen Barmherzigkeit zuteil (687).

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. – Vater Unser – Gegrüßet seist du Maria – Glaubensbekenntnis

Text aus dem Tagebuch: Alles, was existiert, ist im Innern Meiner Barmherzigkeit tiefer geborgen, als das Kind im Schoße seiner Mutter (1076). Sündiger Mensch, fürchte deinen Erlöser nicht. Ich komme als Erster zu dir, denn Ich weiß, dass du nicht fähig bist, dich zu Mir zu erheben. Kind, fliehe nicht vor deinem Vater, beginne ein Gespräch ganz allein mit deinem Gott der Barmherzigkeit, der dir selbst Seine Worte der Vergebung sagen und dich mit Seinen Gnaden überschütten will.

O, wie wertvoll ist Mir deine Seele! Ich habe dich in Meine Hände eingeschrieben und du hast dich mit einer tiefen Wunde in Mein Herz eingepreßt (1485).

Erstes Geheimnis des Rosenkranzes der Barmherzigkeit

Text aus dem Tagebuch: Alles versinkt im Abgrund meiner Barmherzigkeit (1059). Je größer der Sünder, desto größer sein Anrecht auf Meine Barmherzigkeit (723). Das Misstrauen der Menschen zerreißt mein Inneres (50). Je mehr ein Mensch vertraut, umso mehr bekommt er. Menschen, die unbegrenzt vertrauen, sind mir eine große Freude ... denn es ist mein Wunsch, viel zu geben, und zwar sehr viel. Es betrübt mich dagegen, wenn die Menschen wenig verlangen und ihr Herz verengen (1578).

Zweites Geheimnis des Rosenkranzes der Barmherzigkeit

Text aus dem Tagebuch: Ich überreiche den Menschen ein Gefäß, mit dem sie zur Quelle der Barmherzigkeit kommen sollen, um Gnaden zu schöpfen. Das Gefäß ist Mein Bild mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf Dich (327). Der Sünder soll keine Angst haben, sich Mir zu nähern. Die Strahlen der Barmherzigkeit verzehren Mich. Ich will sie auf die Seelen der Menschen ausgießen (50).

Drittes Geheimnis des Rosenkranzes der Barmherzigkeit

Text aus dem Tagebuch: Ich wünsche, dass das Fest der Barmherzigkeit Zuflucht und Unterschlupf für alle Menschen wird, besonders für die Sünder. An diesem Tag ist das Innerste Meiner Barmherzigkeit geöffnet. Ich ergieße ein ganzes Meer von Gnaden über jene Menschen, die sich der Quelle Meiner Barmherzigkeit nähern. Derjenige, der beichtet und die Heilige Kommunion empfängt, erhält vollkommenen Nachlass der Schuld und der Strafen; an diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen. Keine Seele soll Angst haben, sich Mir zu nähern, auch wenn ihre Sünden rot wie Scharlach wären (699).

Viertes Geheimnis des Rosenkranzes der Barmherzigkeit

Text aus dem Tagebuch: Meine Barmherzigkeit ist größer als dein Elend und das Elend der ganzen Welt. Wer kann Meine Güte ermessen? Für dich bin Ich vom Himmel auf die Erde herabgekommen; für dich habe Ich Mich an das Kreuz nageln lassen; für dich ließ Ich mit der Lanze Mein Herz öffnen – und somit öffnete Ich für dich die Quelle der Barmherzigkeit. Komm und schöpfe mit dem Gefäß des Vertrauens Gnaden aus dieser Quelle! ... Komm Mir entgegen und gib Mir alle deine Not und dein Elend und Ich werde dich mit Meinen Schätzen erfüllen (1485).

Fünftes Geheimnis des Rosenkranzes der Barmherzigkeit

Text aus dem Tagebuch: Meine Tochter, sage der leidenden Menschheit, sie möge sich an Mein barmherziges Herz schmiegen und Ich will sie mit Frieden erfüllen. Sage, ... dass Ich ganz Liebe und Barmherzigkeit bin. Wenn sich Mir eine Seele mit Vertrauen naht, erfülle Ich sie mit so gewaltiger Gnade, dass sie diese Gnade in sich selbst nicht fassen kann und sie auf andere Menschen ausstrahlen wird (1074). Wenn ihr Meinen Worten nicht glaubt, so glaubt wenigstens Meinen Wunden. (379)

„Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, hab' Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.“ (3x)

Text aus dem Tagebuch: Mensch, sprich nicht mehr von deinem Elend, denn ich habe es schon vergessen (1485). Schau lieber in Mein Herz voller Güte! Nimm Meine Empfindungen auf und bemühe dich um Stille und Demut! Sei anderen gegenüber barmherzig, wie Ich es zu dir bin. Wenn du aber merkst, dass deine Kräfte nachlassen, komme zur Quelle der Barmherzigkeit und stärke deine Seele – so erliegst du nicht auf deinem Weg (1486).

LIEDRUF: Misericordias Domini in aeternum cantabo (Gl 657,6; dt. Übersetzung: „Die Barmherzigkeit des Herrn werde ich in Ewigkeit besingen“)

Beten wir mit den Worten von Sr. Faustyna:

Hilf mir, Herr, dass meine Augen barmherzig sind, damit ich niemand nach äußerlichem Anschein verdächtige und richte, sondern wahrnehme, was schön ist in den Seelen meiner Nächsten, und ihnen zu Hilfe komme.

Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig wird, damit ich mich den Bedürfnissen meiner Nächsten zuneige, dass meine Ohren nicht gleichgültig bleiben für Leid und Klage der Nächsten.

Hilf mir, Herr, dass meine Zunge barmherzig wird, dass ich niemals über meinen Nächsten abfällig rede, sondern für jeden ein Wort des Trostes und der Vergebung habe.

Hilf mir, dass meine Hände barmherzig und voll guter Taten sind, damit ich meinem Nächsten nur Gutes tue und schwierigere, mühevollere Arbeit auf mich nehme.

Hilf mir, dass meine Füße barmherzig sind, dass ich meinem Nächsten immer zu Hilfe eile und die eigene Mattheit und Ermüdung beherrsche. (...)

Hilf mir, dass mein Herz barmherzig ist, auf dass ich alle Leiden der Nächsten empfinde, dass ich niemandem mein Herz versage (...) Deine Barmherzigkeit, o mein Gott, soll in mir ausruhen.

(1937, aus dem Tagebuch der Schwester Maria Faustyna Kowalska, Parvis 1990, 80f.)

LIEDRUF: Misericordias Domini in aeternum cantabo (Gl 657,6; dt. Übersetzung: „Die Barmherzigkeit des Herrn werde ich in Ewigkeit besingen“)

FREIE FÜRBITTEN (z. B. für alle, die Gottes Barmherzigkeit noch nicht kennen oder nicht annehmen können; für die Sterbenden...)

VATER UNSER

SCHLUSSGEBET: Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, Deine Barmherzigkeit ist ohne Grenzen, Dein Mitleid unerschöpflich. Schau auf uns mit Deinem liebenden und erbarmenden Blick. Stärke unser Vertrauen in Deine Barmherzigkeit. Lass uns begreifen und annehmen, dass Du uns geliebt hast, noch bevor wir Dich geliebt haben. Wir wissen, dass Du für uns Mensch geworden bist, um uns zu erlösen, als wir noch Sünder waren; wir wissen, dass Du uns bedingungslos und ohne Vorleistung liebst. Dafür danken wir Dir von Herzen. Wir vertrauen darauf, dass Du uns hilfst, auch in den schweren Prüfungen unseres Lebens niemals an Dir und Deiner Liebe zu uns zu zweifeln. Wir wollen mit Dir zum Vater sagen: „Deine Wille geschehe!“, und uns aufgehoben wissen in Seinem unendlichen Erbarmen, das Du uns geoffenbart hast. Darum bitten wir Dich, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen

LIED: Den Herren will ich loben (GL 395)